

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Ergonomie und Handhabung

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion der Fliegenklatsche

In diesem ersten Schritt des Testverfahrens wurde die Fliegenklatsche einer gründlichen visuellen Inspektion unterzogen. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf ergonomische Merkmale gelegt, darunter die Form und Größe des Griffs. Es wurde überprüft, ob der Griff eine ergonomische Form aufweist, die gut in der Hand liegt, sowie eine optimale Größe hat, die sowohl für kleinere als auch für größere Hände geeignet ist.

Schritt 2: Haptische Prüfung des Griffs

Nachdem die visuelle Inspektion abgeschlossen war, wurde der Griff der Fliegenklatsche in die Hand genommen, um die Griffigkeit und das Gefühl zu beurteilen. Hierbei wurde geprüft, ob der Griff bequem in der Hand liegt und ob das Material rutschfest ist. Es wurde darauf geachtet, dass der Griff auch bei schwitzigen Händen nicht abrutscht und ein sicheres Handling ermöglicht.

Schritt 3: Langzeit-Test

Für den Langzeit-Test wurde die Fliegenklatsche über einen Zeitraum von 15 Minuten kontinuierlich in der Hand gehalten und verwendet. Während dieser Zeitspanne wurde die Klatsche mehrfach genutzt, um Fliegen zu „klatschen“. Ziel dieses Schrittes war es, die Handhabung und den Komfort bei längerer Nutzung zu überprüfen. Es wurde darauf geachtet, ob in dieser Zeit Ermüdungserscheinungen in der Hand auftreten und ob das Handling gleichermaßen sicher und bequem bleibt.

Schritt 4: Vergleichstest

Im letzten Schritt wurde die Ergonomie und Handhabung der getesteten Fliegenklatsche mit anderen Modellen verglichen. Dabei wurden Unterschiede in der Griffform, der Griffigkeit und dem Komfort bei längerer Nutzung festgestellt und dokumentiert. Ziel dieses Vergleichstestes war es, herauszufinden, wie sich das getestete Modell im Vergleich zu anderen Fliegenklatschen auf dem Markt behauptet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekte Ergonomie, kein Rutschen, keine Ermüdungserscheinungen nach längerem Gebrauch. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Fliegenklatsche ergonomisch perfekt gestaltet ist. Der Griff darf nicht rutschen und es dürfen nach längerer Nutzung keinerlei Ermüdungserscheinungen auftreten. Die Fliegenklatsche muss sich während der gesamten Testphase gleich gut handhaben lassen.

90 Punkte: Sehr gute Ergonomie, minimaler Rutschen, kaum Ermüdungserscheinungen. Hierfür muss die Fliegenklatsche eine sehr gute Ergonomie aufweisen. Es darf nur minimal rutschen und es können kaum spürbare Ermüdungserscheinungen auftreten. Der Griff sollte fast immer sicher und angenehm in der Hand liegen.

80 Punkte: Gute Ergonomie, leichtes Rutschen, geringe Ermüdungserscheinungen. Bei dieser Wertung muss die Fliegenklatsche eine gute Ergonomie haben. Ein leichtes Rutschen in der Hand ist erlaubt, ebenso wie geringe Ermüdungserscheinungen nach längerer Nutzung. Der Griff sollte dennoch überwiegend als angenehm empfunden werden.

70 Punkte: Akzeptable Ergonomie, merkliches Rutschen, moderate Ermüdungserscheinungen. Eine akzeptable Ergonomie bedeutet, dass die Fliegenklatsche merklich rutscht und moderate Ermüdungserscheinungen auftreten können. Der Griff muss zwar nicht perfekt sein, sollte aber noch ausreichend komfortabel für den Gebrauch sein.

60 Punkte: Durchschnittliche Ergonomie, häufiges Rutschen, deutliche Ermüdungserscheinungen. Ein durchschnittliches ergonomisches Design führt zu häufigem Rutschen und deutlichen Ermüdungserscheinungen. Der Griff zeigt, dass er nicht optimal gestaltet ist, was die Handhabung deutlich beeinträchtigt.

50 Punkte: Unterdurchschnittliche Ergonomie, konstantes Rutschen, erhebliche Ermüdungserscheinungen. Eine unterdurchschnittliche Ergonomie führt zu konstantem Rutschen und erheblichen

Ermüdungserscheinungen. Dies bedeutet, dass der Griff der Fliegenklatsche nicht gut gestaltet ist und die Nutzung deutlich erschwert wird.

40 Punkte: Schlechte Ergonomie, ständiges Rutschen, sehr starke Ermüdungserscheinungen. Bei schlechter Ergonomie rutscht die Fliegenklatsche ständig aus der Hand und verursacht sehr starke Ermüdungserscheinungen. Der Griff ist nicht benutzerfreundlich und erschwert die Nutzung erheblich.

30 Punkte: Sehr schlechte Ergonomie, Griff kaum haltbar, extrem starke Ermüdungserscheinungen. Mit einer sehr schlechten Ergonomie ist der Griff kaum haltbar und verursacht extrem starke Ermüdungserscheinungen. Die Fliegenklatsche ist sehr schwer zu handhaben und kaum nutzbar.

20 Punkte: Unbrauchbare Ergonomie, Griff rutscht ständig, kaum nutzbar. Eine unbrauchbare Ergonomie bedeutet, dass der Griff ständig rutscht und die Fliegenklatsche dadurch kaum nutzbar ist. Der Griffdesign ist völlig ungeeignet für eine effektive Nutzung.

10 Punkte: Griff ist völlig unbrauchbar, keine Handhabung möglich. Der Griff ist vollständig unbrauchbar, wodurch eine Handhabung der Fliegenklatsche nicht möglich ist. Die Fliegenklatsche kann nicht effektiv genutzt werden und erfüllt nicht die grundlegendsten ergonomischen Anforderungen.

2. Schlagkraft und Effektivität

Testdurchführung:

Schritt 1: Aufbau einer Testfläche

Eine Testfläche mit Fliegenattrappen wurde auf einem Tisch aufgebaut. Für die Testfläche wurden realitätsnahe Attrappen von Fliegen auf einer plane Oberfläche gleichmäßig verteilt. Dabei wurde sichergestellt, dass die Attrappen in verschiedenen Höhen und Abständen platziert wurden, um die Schlagkraft und Präzision unter unterschiedlichen Bedingungen zu testen. Die Testfläche wurde so gestaltet, dass die Fliegenattrappen fest an ihrem Platz blieben und äußere Einwirkungen minimiert wurden, um eine konsistente Testumgebung zu gewährleisten.

Schritt 2: Durchführung von Schlagtests

Mehrere Schläge wurden mit der Fliegenklatsche auf die Fliegenattrappen ausgeführt, um die Schlagkraft und Effektivität zu beurteilen. Dabei wurden jeweils zehn Schläge pro Fliegenklatschenmodell durchgeführt, um eine ausreichend große Datenmenge für die Bewertung zu erhalten. Jeder Schlag wurde mit gleicher Kraft und aus gleicher Entfernung ausgeführt, um die Konsistenz der Testbedingungen sicherzustellen. Alle Schläge wurden von demselben Tester durchgeführt, um Variabilität durch unterschiedliche Schlagtechniken oder Kräfte zu minimieren.

Schritt 3: Auswertung der Trefferquote

Die Anzahl der erfolgreichen Treffer wurde gezählt und dokumentiert. Ein Treffer galt als erfolgreich, wenn die Fliegenattrappe sichtbaren Kontakt mit der Fliegenklatsche hatte oder von ihrer Position verschoben wurde. Die Trefferquote wurde berechnet, indem die Anzahl der erfolgreichen Treffer durch die Gesamtzahl der ausgeführten Schläge geteilt und als Prozentwert angegeben wurde. Zudem wurden Beobachtungen zur Schlagkraft auf Grundlage der visuellen Inspektion der Attrappen und der Verlagerung von deren Positionen festgehalten.

Schritt 4: Vergleich mit anderen Modellen

Die Ergebnisse wurden mit denen anderer Fliegenklatschenmodelle verglichen. Hierzu wurden für jedes Modell die zuvor berechneten Trefferquoten gegenübergestellt. Zudem wurde eine qualitative Bewertung der Schlagkraft und Handhabung jedes Modells vorgenommen. Das Ziel war es, die Leistung des getesteten Modells in Relation zu anderen auf dem Markt verfügbaren Fliegenklatschen zu setzen, um eine umfassende Beurteilung zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Sehr hohe Schlagkraft, 100% Trefferquote. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn bei allen ausgeführten Schlägen die Fliegenattrappen erfolgreich getroffen oder verschoben wurden. Zudem sollten die Schläge so kräftig sein, dass eine deutliche Verlagerung der Attrappen beobachtet wird.

90 Punkte: Hohe Schlagkraft, 90-99% Trefferquote. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die meisten der ausgeführten Schläge die Fliegenattrappen treffen, jedoch einige wenige Schläge das Ziel knapp verfehlen. Die Schlagkraft sollte dennoch ausreichend hoch sein, dass fast alle Treffer deutlich sichtbar sind.

80 Punkte: Gute Schlagkraft, 80-89% Trefferquote. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn eine gute Anzahl der Schläge die Fliegenattrappen trifft, aber eine etwas höhere Anzahl an Schlägen nicht das Ziel erreicht. Die Schlagkraft sollte dennoch stark genug sein, dass die meisten Treffer deutlich markiert werden.

70 Punkte: Akzeptable Schlagkraft, 70-79% Trefferquote. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Mehrheit der Schläge noch die Fliegenattrappen trifft, aber bereits eine signifikante Anzahl an Schlägen das Ziel knapp verfehlt. Die Schlagkraft ist akzeptabel, jedoch nicht herausragend.

60 Punkte: Durchschnittliche Schlagkraft, 60-69% Trefferquote. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn ungefähr die Hälfte der Schläge die Fliegenattrappen treffen und die restlichen Schläge das Ziel verfehlen. Die Schlagkraft ist durchschnittlich und zeigt keine besonderen Stärken oder Schwächen.

50 Punkte: Unterdurchschnittliche Schlagkraft, 50-59% Trefferquote. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn

weniger als die Hälfte der Schläge erfolgreich die Fliegenattrappen treffen. Die Schlagkraft ist unterdurchschnittlich und zeigt deutliche Schwächen in Präzision und/oder Stärke.

40 Punkte: Schwache Schlagkraft, 40-49% Trefferquote. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn nur eine kleine Anzahl der Schläge die Fliegenattrappen trifft, und die überwiegende Mehrheit das Ziel verfehlt. Die Schlagkraft ist schwach und es gibt erhebliche Defizite in der Effektivität.

30 Punkte: Sehr schwache Schlagkraft, 30-39% Trefferquote. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn nur eine sehr geringe Anzahl der Schläge die Fliegenattrappen trifft, und die meisten Schläge das Ziel verfehlen. Die Schlagkraft ist sehr schwach und kaum effektiv.

20 Punkte: Kaum Schlagkraft, 20-29% Trefferquote. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Mehrheit der Schläge das Ziel verfehlt und nur sehr wenige Schläge die Fliegenattrappen treffen. Die Schlagkraft ist nahezu unbrauchbar.

10 Punkte: Keine Schlagkraft, weniger als 20% Trefferquote. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn fast alle ausgeführten Schläge das Ziel verfehlen und die Fliegenklatsche nahezu keine Treffgenauigkeit zeigt. Die Schlagkraft ist praktisch nicht vorhanden.

3. Flexibilität des Stiels

Testdurchführung:

Schritt 1: Biegetest

Der Stiel der Fliegenklatsche wurde vorsichtig in verschiedene Richtungen gebogen. Dabei wurde zuerst der Stiel nach links gebogen, bis eine gewisse Spannung spürbar war. Anschließend wurde der Stiel in seine ursprüngliche Position zurückgeführt. Dieser Vorgang wurde dann nach rechts, oben und unten wiederholt, um eine vollständige Bewertung der Flexibilität in alle Richtungen zu gewährleisten.

Schritt 2: Rückstellfähigkeit

Nach jedem Biegevorgang wurde sorgfältig beobachtet, ob der Stiel sofort und vollständig in seine ursprüngliche Form zurückkehrt. Dazu wurde der Stiel unmittelbar nach dem Biegen losgelassen und darauf geachtet, wie schnell und gleichmäßig er sich wieder aufrichtet. Diese Beobachtung wurde in jeder der vier Biegerichtungen gemacht.

Schritt 3: Belastungstest

Der Stiel wurde mit einem Gewicht von 500 Gramm belastet, das an seinem Ende befestigt wurde. Dies simuliert eine reale Anwendungssituation, bei der der Stiel einer dauerhaften Belastung ausgesetzt ist. Es wurde geprüft, ob der Stiel unter dieser Belastung seine Form beibehält oder erheblich nachgibt. Zusätzlich wurde die Stabilität geprüft, indem das Gewicht für eine Minute am Stiel hängen gelassen und die Änderung der Stielform beobachtet wurde.

Schritt 4: Langzeittest

Der Stiel wurde über einen Zeitraum von 10 Minuten wiederholt gebogen, um seine langfristige Flexibilität zu bewerten. Dabei wurde der Stiel im Sekundentakt in alle vier Richtungen gebogen und anschließend losgelassen, um zu sehen, ob er auch nach längerer Beanspruchung in seine Ursprungsform zurückkehrt. Nach Abschluss der 10 Minuten wurde der Stiel abschließend auf Beschädigungen und Verformungen untersucht.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Sehr flexible, kehrt immer in die ursprüngliche Form zurück, keine Schäden.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Stiel in sämtlichen Testschritten (Biegetest, Rückstellfähigkeit, Belastungstest, und Langzeittest) vollständig in seine ursprüngliche Form zurückkehrt und keinerlei sichtbare Schäden oder Verformungen aufweist.

90 Punkte: Hohe Flexibilität, kehrt fast immer in die ursprüngliche Form zurück, keine sichtbaren Schäden.

Diese Punktzahl wird gegeben, wenn der Stiel in fast allen Fällen nach dem Biegen in seine ursprüngliche Form zurückkehrt, jedoch minimalste Abweichungen aufweist. Es dürfen keine sichtbaren Schäden auftreten.

80 Punkte: Gute Flexibilität, kehrt meistens in die ursprüngliche Form zurück, minimale Schäden.

Hierfür muss der Stiel in den meisten Fällen in seine Ausgangsform zurückkehren, wobei gelegentliche leichte Verformungen toleriert werden. Diese Verformungen sollten minimal und kaum sichtbar sein und den Gebrauch nicht beeinträchtigen.

70 Punkte: Akzeptable Flexibilität, kehrt oft in die ursprüngliche Form zurück, geringe Schäden.

Die Flexibilität wird als akzeptabel bewertet, wenn der Stiel oft, aber nicht immer, in seine ursprüngliche Form zurückkehrt. Geringe, sichtbare Schäden wie kleine Risse oder leichte Verformungen sind zulässig.

60 Punkte: Durchschnittliche Flexibilität, manchmal Rückkehr in die ursprüngliche Form, leichte Schäden.

Der Stiel zeigt durchschnittliche Flexibilität, wenn er nur manchmal in seine Ursprungsform zurückkehrt und sichtbare, jedoch geringe Schäden wie leichte Biegungen oder kleine Risse aufweist.

50 Punkte: Unterdurchschnittliche Flexibilität, selten Rückkehr in die ursprüngliche Form, merkliche Schäden.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Stiel selten in seine Ausgangsform zurückkehrt und merkliche Schäden wie größere Verformungen oder tiefe Risse erkennbar sind.

40 Punkte: Schwache Flexibilität, kaum Rückkehr in die ursprüngliche Form, deutliche Schäden.
Die Flexibilität wird als schwach bewertet, wenn der Stiel kaum in seine ursprüngliche Form zurückkehrt und deutliche Schäden wie erhebliche Verformungen oder längliche Risse sichtbar sind.

30 Punkte: Sehr schwache Flexibilität, keine Rückkehr in die ursprüngliche Form, schwere Schäden.
Sehr schwache Flexibilität zeigt sich, wenn der Stiel nach dem Biegen keine Rückkehr zeigt und es zu schweren Schäden wie einer dauerhaften Verformung oder tiefen, durchgehenden Rissen kommt.

20 Punkte: Kaum Flexibilität, keine Rückkehr möglich, erhebliche Schäden.
Hierbei weist der Stiel kaum Flexibilität auf, kehrt nicht einmal ansatzweise in seine Ursprungsform zurück und es entstehen erhebliche Schäden, wie z. B. Brüche oder starke Verformungen.

10 Punkte: Keine Flexibilität, Stiel bricht oder verformt sich dauerhaft.
Diese Punktzahl bedeutet, dass der Stiel keine Flexibilität besitzt, sofort bricht oder sich dauerhaft verformt, ohne Möglichkeit zur Rückkehr in die ursprüngliche Form.

4. Kompatibilität mit verschiedenen Oberflächen (Holz, Glas, Metall)

Testdurchführung:

Schritt 1: Test auf Holz

Die Fliegenklatsche wurde verwendet, um mehrere Schläge auf einer Holzoberfläche auszuführen. Dabei wurden sowohl harte als auch leichtere Schläge eingesetzt, um die unterschiedlichen möglichen Nutzungsszenarien zu simulieren. Die Oberfläche des Holzes sowie die strukturelle Integrität der Fliegenklatsche wurden nach jedem Schlag überprüft und dokumentiert. Es wurde besonders darauf geachtet, ob die Holzoberfläche Kratzer, Dellen oder andere Beschädigungen aufwies und ob die Fliegenklatsche Anzeichen von Abnutzung oder Beschädigung zeigte.

Schritt 2: Test auf Glas

Die Fliegenklatsche wurde verwendet, um mehrere Schläge auf einer Glasoberfläche durchzuführen. Dabei wurden sowohl sanfte als auch etwas kräftigere Schläge ausgeführt, um verschiedene Anwendungsszenarien zu simulieren. Nach jedem Schlag wurde die gläserne Oberfläche sowie die Integrität und Beschaffenheit der Fliegenklatsche genauestens inspiziert und dokumentiert. Besonderes Augenmerk galt der Frage, ob das Glas Sprünge, Kratzer oder andere Schäden aufwies und ob die Fliegenklatsche irgendwelche strukturellen Beeinträchtigungen erlitt.

Schritt 3: Test auf Metall

Die Fliegenklatsche wurde mehrfach gegen eine Metalloberfläche geschlagen. Dabei wurden sowohl starke als auch leichte Schläge ausgeführt, um unterschiedliche Nutzungssituationen abzubilden. Nach jedem Schlag wurde die Metalloberfläche auf Kratzer, Dellen oder andere Beschädigungen geprüft und die Fliegenklatsche auf mögliche Schäden kontrolliert. Alle Beobachtungen wurden dokumentiert, um festzustellen, ob die Metalloberfläche standhielt und ob die Fliegenklatsche ihre Form und Funktion beibehält.

Schritt 4: Vergleich der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Tests auf Holz, Glas und Metall wurden miteinander verglichen. Faktoren wie Beschädigungen an den Oberflächen, strukturelle Integrität der Fliegenklatsche und Funktionsfähigkeit nach den Schlägen wurden ausgewertet, um die Kompatibilität der Fliegenklatsche mit den verschiedenen Materialien zu beurteilen. Ziel war es, die Gesamteignung und Zuverlässigkeit der Fliegenklatsche auf unterschiedlichen Oberflächen zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekte Kompatibilität auf allen Oberflächen; weder die Fliegenklatsche noch die getesteten Oberflächen zeigen Spuren oder Schäden. Alle Oberflächen und die Fliegenklatsche bleiben in einwandfreiem Zustand.

90 Punkte: Sehr gute Kompatibilität auf allen Oberflächen mit minimalen Schäden; kaum wahrnehmbare Kratzer oder Dellen auf den Oberflächen, und die Fliegenklatsche zeigt keine signifikanten Anzeichen von Abnutzung.

80 Punkte: Gute Kompatibilität auf den meisten Oberflächen; leichte Schäden oder Abnutzungen, die jedoch die Funktionalität nicht beeinträchtigen und nur bei genauem Hinsehen erkennbar sind.

70 Punkte: Akzeptable Kompatibilität auf den meisten Oberflächen; leichte Schäden auf mehreren Oberflächen oder minimale strukturelle Schäden an der Fliegenklatsche, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Nutzung haben.

60 Punkte: Durchschnittliche Kompatibilität auf einigen Oberflächen; merkbare Schäden oder Kratzer auf mehreren Oberflächen, die Funktion der Fliegenklatsche bleibt jedoch weitestgehend unbeeindruckt.

50 Punkte: Unterdurchschnittliche Kompatibilität; deutliche Schäden auf mehreren Oberflächen und/oder merkliche Abnutzungserscheinungen an der Fliegenklatsche, die die Gebrauchsfähigkeit beeinträchtigen.

40 Punkte: Schwache Kompatibilität; erhebliche Schäden auf mehreren Oberflächen und deutliche strukturelle Schäden an der Fliegenklatsche, die die Nutzung stark einschränken.

30 Punkte: Sehr schwache Kompatibilität; schwere Schäden auf den meisten Oberflächen und signifikante Beschädigungen der Fliegenklatsche, die die Nutzbarkeit stark beeinträchtigen.

20 Punkte: Kaum kompatibel; erhebliche Schäden auf allen getesteten Oberflächen und schwerwiegende strukturelle Schäden an der Fliegenklatsche, die sie nahezu unbrauchbar machen.

10 Punkte: Nicht kompatibel; die Fliegenklatsche verursacht erhebliche Schäden auf allen Oberflächen und ist nach den Tests unbrauchbar.

5. Lagerungsmöglichkeiten (Platzbedarf, Aufhängbarkeit)

Testdurchführung:

Schritt 1: Platzbedarf ermitteln

Die Fliegenklatsche wurde in verschiedenen Schubladen und Schränken verstaut, um den Platzbedarf zu ermitteln. Hierbei wurden Schubladen und Schränke unterschiedlicher Größen und Formen verwendet, um ein umfassendes Bild über die Anforderungen an den Lagerplatz zu erhalten. Es wurde gemessen, wie viel Raum die Fliegenklatsche in Anspruch nimmt und ob sie problemlos in üblichen Haushaltsaufbewahrungsmöglichkeiten untergebracht werden kann. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, ob die Fliegenklatsche in Standardküchenschubladen und -schränken Platz findet, ohne andere Gegenstände zu beeinträchtigen.

Schritt 2: Aufhängbarkeit testen

Es wurde geprüft, ob die Fliegenklatsche über eine Öse oder einen anderen Mechanismus zur Aufhängung verfügt und wie gut sie sich aufhängen lässt. Dazu wurde die Fliegenklatsche an verschiedenen Haken, Nägeln und anderen Aufhängemöglichkeiten angebracht. Es wurde überprüft, ob die Aufhängung stabil ist und ob die Fliegenklatsche sicher an ihrem Platz bleibt. Zusätzlich wurde bewertet, wie einfach und schnell die Fliegenklatsche aufgehängt und wieder abgenommen werden kann. Eventuelle Probleme bei der Aufhängung, wie beispielsweise Instabilität oder das Fehlen einer geeigneten Vorrichtung, wurden dokumentiert.

Schritt 3: Langzeit-Lagerung

Die Fliegenklatsche wurde über einen Zeitraum von einer Woche an einem Haken aufgehängt, um die Langzeit-Lagerungsmöglichkeiten zu bewerten. Während dieser Woche wurden tägliche Inspektionen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Fliegenklatsche keine Beschädigungen aufweist und die Aufhängung stabil bleibt. Es wurde darauf geachtet, ob sich durch die Aufbewahrung über einen längeren Zeitraum Veränderungen am Material der Fliegenklatsche zeigen, etwa Verformungen oder Farbabnutzungen. Ebenso wurde geprüft, ob die Fliegenklatsche einfach zugänglich bleibt und ob ihre Handhabung beeinträchtigt wird.

Schritt 4: Vergleich mit anderen Modellen

Die Lagerungsmöglichkeiten wurden mit denen anderer Fliegenklatschenmodelle verglichen. Für diesen Vergleich wurden verschiedene Fliegenklatschen unterschiedlicher Marken und Bauweisen herangezogen. Es wurde bewertet, wie der Platzbedarf und die Aufhängbarkeit der getesteten Fliegenklatsche im Vergleich zu den anderen Modellen abschneiden. Wurde beispielsweise festgestellt, dass andere Modelle weniger Platz einnehmen oder stabiler aufzuhängen sind, so wurden diese Erkenntnisse in die Bewertung miteinbezogen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Minimaler Platzbedarf, einfach aufzuhängen, keine Lagerungsschwierigkeiten.

Die Fliegenklatsche nimmt sehr wenig Platz ein, passt problemlos in die meisten Schubladen und Schränke, verfügt über eine robuste und leicht nutzbare Aufhängevorrichtung und zeigt nach der Langzeit-Aufhängung keine Probleme oder Verschleißerscheinungen.

90 Punkte: Geringer Platzbedarf, leicht aufzuhängen, kaum Lagerungsschwierigkeiten.

Die Fliegenklatsche benötigt nur wenig Platz, kann in den meisten Aufbewahrungsmöglichkeiten sicher verstaut werden, ist einfach aufzuhängen und weist nach der Langzeit-Aufhängung nur minimale Verschleißerscheinungen auf.

80 Punkte: Moderater Platzbedarf, gut aufzuhängen, geringe Lagerungsschwierigkeiten.

Die Fliegenklatsche benötigt einen moderaten Platzumfang, lässt sich gut verstauen, verfügt über eine nützliche Aufhängevorrichtung und zeigt geringe, aber akzeptable Veränderungen nach längerer Aufhängung.

70 Punkte: Akzeptabler Platzbedarf, aufhängbar, leichte Lagerungsschwierigkeiten.

Die Fliegenklatsche braucht ausreichend Platz, passt nicht in alle Schubladen oder Schränke, kann jedoch

immer noch aufgehängt werden, zeigt jedoch leichte Schwierigkeiten oder Beschädigungen nach längerer Lagerung.

60 Punkte: Durchschnittlicher Platzbedarf, aufhängbar mit Schwierigkeiten, moderate Lagerungsschwierigkeiten.

Die Fliegenklatsche benötigt durchschnittlichen Platz, kann nur mit Mühe in Schubladen und Schränken verstaut werden, hat eine weniger stabile Aufhängevorrichtung und zeigt nach längerer Aufhängung moderate Verschleißerscheinungen.

50 Punkte: Hoher Platzbedarf, schwer aufzuhängen, deutliche Lagerungsschwierigkeiten.

Die Fliegenklatsche braucht viel Platz, passt kaum in übliche Aufbewahrungsmöglichkeiten, ist schwer aufzuhängen und weist nach längerer Hängung deutliche Verschleißerscheinungen oder Instabilitäten auf.

40 Punkte: Sehr hoher Platzbedarf, kaum aufzuhängen, erhebliche Lagerungsschwierigkeiten.

Die Fliegenklatsche nimmt sehr viel Platz ein, passt kaum in gebräuchliche Schubladen oder Schränke, hat keine oder nur eine unzureichende Aufhängevorrichtung und zeigt erhebliche Probleme bei längerer Aufhängung.

30 Punkte: Extrem hoher Platzbedarf, nicht aufzuhängen, sehr große Lagerungsschwierigkeiten.

Die Fliegenklatsche benötigt extrem viel Platz, passt nicht in übliche Lagerflächen, kann nicht aufgehängt werden und verursacht erhebliche Schwierigkeiten bei der Lagerung.

20 Punkte: Unpraktisch zu lagern, nimmt viel Platz ein, unbrauchbar zur Aufhängung.

Die Fliegenklatsche ist sehr unpraktisch zu lagern, benötigt viel Platz, kann nicht aufgehängt werden und ist daher nur schwer unterzubringen.

10 Punkte: Nicht lagerbar, enorme Platzprobleme, keine Aufhängemöglichkeit.

Die Fliegenklatsche kann so gut wie nicht gelagert werden, da sie enorm viel Platz einnimmt, völlig unpraktisch ist und keine Möglichkeit zur Aufhängung bietet.